

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 114.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 29. September

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Amthliches.

Durch Entschließung des Ministeriums des Innern vom 25. September ist die erledigte Stelle des Stellvertreters des Vorsitzenden des Vorstandes der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis dem Regierungsrat Stamer bei der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis übertragen worden.

Der nachgenannte Kandidat, welcher sich zur bevorstehenden zweiten höheren Justizdienstprüfung gemeldet hat und für zulassungsfähig erkannt worden ist, ist Ernst Böly von Nagold.

Gestorben.

Max Dole, Defans Sohn, Crailsheim. Karoline Fried, Heidenheim. J. G. Fläcker, Privatier, Biberach.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 25. Sept. Wie man hört, wird Regierungspräsident v. Luz die Kandidatur als Landtagsabgeordneter für unsern Bezirk wieder annehmen. Trotzdem wird uns ein Wahlkampf kaum erspart bleiben. Auch die Sozialdemokraten haben am Sonntag Flugblätter verbreitet.

Nagold. Es freut uns, mitteilen zu können, daß bei der im Laufe dieses Sommers in Rottweil stattgehabten Verbandsausstellung H. Schull. Golderle in Wenden für ausgestellte „schwarze Italiener“ und „helle Brahma“ einen 2. Preis und ein Ehrendiplom zuerkannt wurden. Eben erfahren wir, daß auch H. Schull. Dinkelmann in Gaugenwald für selbstgezüchtete „gelbe Italiener“ (sog. Buffleghorn) die er vorige Woche auf der Gesell.-Ausstellung in Crailsheim ausgestellt hatte, einen 1. Preis davongetragen hat. Möchten doch auch unsere Landleute mehr und mehr ihr Augenmerk auf die Züchtung reiner fleißiger Legrasen richten. Es läme sicherlich mehr dabei heraus, als bei der fortwährenden Weiterzucht der schon durch langjährige Inzucht schwachen Landhühner.

Calw, 26. Sept. Gestern sah man eine eigene Jagdgesellschaft das Nagoldthal durchstreifen. Es waren Jagdliebhaber aus Calw, Hirau und Teinach unter Führung eines Jägers aus Ravensburg. Derselbe hatte 5 Hunde, 3 hochbeinige stichelartige (Griffon-Rasse) und 2 der sogen. Otterhunde in Dachshundgröße, bei sich, welche meist schwimmend, mit Eifer und Sachkenntnis die Ufer absuchten. Auf der ganzen Strecke von Teinach bis Calw wurde kein Otter „zu Hause“ angetroffen. Wie es scheint, haben sich dieselben gegenwärtig flussaufwärts gezogen. Drei der Hunde brachen aus und jagten im nahen Walde weiter. Bei Ankunft der Jagdgesellschaft in Calw war noch keiner derselben zurückgekehrt. Morgen soll von Teinach ab thalwärts gejagt werden. Sollten die Hunde irgendwo anlaufen, so darf wohl erwartet werden, daß dieselben baldmöglichst dem Besitzer oder den beteiligten Jagdliebhabern wieder zugebracht werden, umso mehr als das Unternehmen des Hrn. Bogler ein uneigennütziges ist.

Stuttgart, 24. Sept. Der Lustschiffer Karl Spelterini wird am Cannstatter Volksfest, und zwar am Samstag den 29. und Sonntag den 30. d. M. mit seinem Riesenballon „Urania“ zwei weitere Auffahrten veranstalten. Dieselben finden präzis nachmittags 4 Uhr bei der Gasfabrik Cannstatt statt.

Stuttgart, 25. Sept. Am 7. Okt. findet hier im Schlachthausaale eine allgemeine Württ.

Metzgerversammlung statt. Der Hauptgegenstand der Beratungen betrifft Stellungnahme zu den Landtagswahlen in Beziehung auf Abschaffung der Fleischsteuer, worüber der Vorsitzende des Württ. Bezirksvereins Wollensky-Ulm referieren wird. Auf der Tages-Ordnung stehen weiter ein Antrag von Obermeister Bürgerausschußmitglied K. Fischer hier auf Abhaltung gemeinschaftlicher Häute-Auktionen durch die Innungen, sowie ein Vortrag von Maier-Alten über „Gründung und Nutzen der Innungen“.

Stuttgart, 25. Sept. An dem Küferstrife beteiligen sich bis jetzt über 70 Gehilfen. Von 9 Geschäften (Weingroßhandlungen zumeist, wie von dem Spar- und Konsum-Verein) sind die Forderungen der Gehilfen genehmigt worden.

Stuttgart, 26. Sept. In dem Besinden des Herrn Kriegsministers ist seit gestern eine Störung von Belang nicht eingetreten, wenn auch die Nacht weniger ruhig war und das Kräftegefühl zu wünschen übrig läßt. Die entzündlichen Erscheinungen sind im Rückgang begriffen.

Stuttgart, 26. Sept. Staatsrat v. Heß ist dem Vernehmen nach als Nachfolger des verstorbenen Geh. Rats Freiherrn v. Soden zum Vorstand des Verwaltungsgerichtshofs ernannt worden.

Stuttgart, 27. Sept. Gutem Vernehmen zufolge wird von Seiten der deutschen Partei im Bezirk Stuttgart Amt der Kaufmann Gustav Müller (Indigomüller) aufgestellt; von Seiten der Volkspartei Fabrikant Krause in Zuffenhausen.

Aus dem Schönbuch, 24. Sept. Am Samstag früh hatte der Jagdgast des Königs, Maler Reck, das Glück, auf dem Pirichgang in Bromberg einen kapitalen Bierundzwanzigender zu schießen, wohl den stärksten Hirsch, der gegenwärtig in den Jagdrevieren des Schönbuchs zu finden war.

Gmünd, 26. Sept. Wie der „Jps“ erfährt, wurde Redakteur Fritzenschaf vom „Gmünder Tagbl.“ (früher beim „Deutschen Volksbl.“ in Stuttgart) für die „Germania“ engagiert. Derselbe wird auf 1. Nov. nach Berlin übersiedeln.

Leutkirch, 26. Sept. Nach dem „D. Volksbl.“ ist Pfarrer und Schulinspektor Eggmann vom Zentrum als Kandidat für die Landtagswahl aufgestellt worden. Derselbe, der bisher der Landespartei angehörte, hat die Kandidatur angenommen.

Ulm, 26. Septbr. Die „Ulmer Jtg.“ erhielt gestern Vormittag nach 11 Uhr den Besuch der Staatsanwaltschaft. Es wurde die Nr. 221 wegen des Leitartikels „Bon Gottes Gnaden“ beschlagnahmt, die Redaktions- und Druckereiräumlichkeiten wurden nach dem Manuskript durchsucht. Diese Maßnahmen geschahen, wie man annimmt, auf Betreiben der Konstanzer Staatsanwaltschaft, die bekanntlich einen Tag vorher die dort erscheinende „Abendzeitung“ wegen des gleichen Leitartikels konfiszierte. Nachmittags 4 Uhr wiederholte die Staatsanwaltschaft ihren Besuch bei der „Ulmer Jtg.“ Diesmal wurde die Nr. 222 beschlagnahmt und zwar wegen des zweiten Abjages des Leitartikels, der eine Kritik zur Kaiserrede enthält.

Karlsruhe, 25. Sept. In dem Verbandstag der Gendebereine führte die Frage über die Sicherung von Forderungen der Bauhandwerker bei Neubauten zu langen, erregten Verhandlungen. Sämtliche Redner verlangten gesetzliche Abhilfe. Haetmann-Mannheim legte einen Gesetzentwurf vor, der das Vorzugsrecht für Bauhandwerker anerkennt. Der Reichstagsabg. Bassermann befürwortete den Entwurf. Weiter wurden Beschlüsse gegen den unlauteren Wettbewerb und das jetzige Submissions-

verfahren angenommen. Im Anschluß an ein Referat des Versicherungsdirektor Schwand-Röln beschloß der Verbandstag eine Resolution, in der die Erweiterung der Unfallversicherung als ein Bedürfnis begrüßt und der Wunsch nach Aufstellung einer Unfallstatistik ausgesprochen wird. Mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog schloß der Vorsitzende die Versammlung. Der nächste Verbandstag wird in Kassel abgehalten werden.

Bückeburg, 26. Sept. Die regierende Fürstin von Schaumburg-Lippe wurde gestern abend von einem Prinzen entbunden. Die Fürstin und der Prinz sind wohl.

Kiel, 24. Sept. Prinz Heinrich von Preußen hat seine Reise nach England verschoben, um in der Marinegarnisonkirche der Enthüllung der vom Kaiser gestifteten Gedächtnistafel zu Ehren der auf der „Brandenburg“ Verunglückten beizuwohnen. Oberpfarrer Langheld hielt die Weiherede. Der Kommandant der „Brandenburg“ dankte für die kaiserliche Ehrung. Der Feier haben zahlreiche Offiziere und Deputationen aller Marineteile beigewohnt.

Hamburg, 26. Sept. Als Ergebnis der Untersuchung gegen Leist teilt der „Korr.“ mit, daß dessen kameruner Verhalten sich „durchaus nicht als tadellos“ herausgestellt habe, andererseits seien die Hauptpunkte der Beschuldigung erfunden oder stark übertrieben. Das Schlimmste sei die Verwendung von „Pfandweibern“ während ihrer Haft zu „Vergnügungen und Tänzen“. Trotzdem sei an eine Weiterverwendung Leists nicht zu denken. Die Frage, ob die Verhandlung geheim gehalten werden soll, ist noch offen. — Nach einer neueren Meldung ist die Frage dahin erledigt, daß die Verhandlung aus Sittlichkeitsgründen geheim gehalten wird.

Hamburg, 27. Sept. Der „Hamb. Korresp.“ meldet, der Reichskommissar v. Wilmann habe sich entschlossen, um seinen Abschied nachzusuchen. Dieselbe Absicht soll der Reichskommissar Peters hegen. Beide funktionierten tatsächlich seit lange nicht mehr. An die Ernennung neuer Kommissare werde nicht mehr gedacht.

Einen „Verein zur Wahrung der deutschen Interessen in der Provinz Posen“ beabsichtigen, wie aus Posen gemeldet wird, die Herren Kennemann-Klenka, v. Tiedemann-Seeheim und v. Hansemann-Bempowo, welche dem Komitee für die Varziner Guldigungsfahrt angehört haben, zu gründen. Es sind bereits vorbereitende Schritte für das Insleben-treten eines derartigen, auch über die Grenzen der Provinz Posen hinausgehenden Vereins gethan.

In einer Wohlthätigkeits-Matiné welche demnächst im Berliner K. Opernhause stattfindet, wird die Ländliche Dichtung des Kaisers: „Sang an Aegir“ aufgeführt werden. Die Gesamteinnahme wird dem Baufonds zur Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche zu gut kommen, wie auch der Erlös aus dem Verlage der Ländlichen Dichtung, welche bei Bote und Bock erscheint. Der Druck erfolgt dieser Tage in einer Auflage von 10,000 Exemplaren unter dem Titel: „Sang an Aegir, gedichtet und komponiert von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.“ Vor der Aufführung im Opernhause wird, obwohl aus dem Auslande bedeutende Summen dafür geboten sind, auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers weder ein Exemplar verabsolgt, noch eine anderweitige Aufführung gestattet. Die Originalkomposition wurde im K. Hausarchiv niedergelegt. Mehreren befreundeten Souveränen und fürstlichen Persönlichkeiten hat der Kaiser geschriebene Exemplare gewidmet. Der Text ist bekanntlich nach

der ersten Nordlandfahrt unter der Nachwirkung der großartigen Reiseindrücke vom Kaiser dem Grafen Eulenburg diktiert worden. Die Komposition erfolgte später.

Berlin, 26. Sept. Die Namen der in den Gefechten gegen Witboi gefallenen Mannschaften der südwestafrikanischen Schutztruppe sind: Premierlieutenant Diestel und die Reiter Schern, Bock, Bartsch, Kocher, Rinske, Schardt, Görke und Höltermann. Verwundet sind Hauptmann von Estorf und die Reiter Vollet, Reichel, Krause, Hohnmann, Klutz, Baleske (?), Moser, Wischlon, Iben, Roth. Die Verwundeten befinden sich sämtlich außer Lebensgefahr.

Berlin, 27. Sept. Fürst Bismarck ließ am letzten Sonntag den Stenographen durch Professor Schweninge sagen, in den letzten vier Jahren sei keine seiner Reden so gut wiedergegeben worden, wie die vom 23. Sept. — Die Ostpreußen planen am 20. Okt. eine Huldigungsfahrt nach Baryn.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Sept. Die zahlreichen medizinischen Vorträge, welche bisher auf dem Naturforschertag gehalten wurden, erregten das größte Interesse. Behrings (Halle) Mitteilung über die Blutserumtherapie und Diphtheritisheilung werden als ein Erfolg bezeichnet, der vereinzelt in der Geschichte der Medizin dastehe. Ein von einem Wiener Zahnarzte erfundener Mechanismus für Zähne-Ersetzung wurde für das Vollkommenste erklärt, was bisher dagewesen ist. Morgen werden die Naturforscher bei Hofe empfangen.

Italien.

Rom, 24. Sept. Nach Meldungen der Blätter wurde eine Untersuchung wegen Landesverrats und Verkaufs des Mobilisationsplanes an eine auswärtige Macht eingeleitet. Ein gewisser Cagliani, Geschäftsreisender eines Züricher Hauses, soll von zwei Subalternbeamten des Kriegsministeriums mit Unterhandlungen wegen des Verkaufs des Geheimnisses an Frankreich betraut worden sein. An den Eigentümer des „Petit Journal“ soll in diesem Sinne geschrieben worden sein. Inzwischen hätte Cagliani dem Obersten Dascioni den Plan verraten, worauf die Schuldigen verhaftet worden wären. Letztere wären dem Anschein nach nicht in der Lage gewesen, wichtige Geheimnisse zu kennen, sondern hätten nur beabsichtigt, Geld zu erschwindeln.

England.

London, 25. Sept. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Shanghai vom 24. September: Der englische Dampfer „Irene“ ist mit Kriegsmunition in Taku eingetroffen. Die Japaner besetzten die Insel Haiyuntan in der Bai von Korea, um dort ein Kohlendepot zu errichten. Gegenwärtig sind dort 9 japanische Torpedoboote.

London, 26. Sept. Wie aus Marokko gemeldet wird, werden dort die Zustände immer ernster. Juden, die zu Märkte zogen, wurden geplündert und mußten fast nackt zurückkehren, Reisende, die von Stadt zu Stadt ziehen wollen, müssen täglich 5 Ltr. Wegegeld bezahlen.

London, 26. Septbr. Beklinger Depeschen zufolge hat der Kaiser beschlossen, falls die Truppen die Hauptstadt besetzen sollten, sich mit dem Hofe nach Nanjing zurückzuziehen.

London, 26. Sept. Eine der japanischen Gejandtschaft aus Tokio über die Seeschlacht am Jalulasse zugegangene amtliche Depesche besagt: Auf japanischer Seite sind gefallen der Kommandant des Kriegsschiffes Magi, 6 Lieutenants anderer Schiffe, je ein Oberarzt, ein Unterarzt, ein Zahnmeister, außerdem 30 Mannschaften; verwundet sind 160. Das Feuer wurde um 12 Uhr mittags eröffnet und dauerte bis 5 Uhr abends.

London, 26. Sept. Die Abendblätter veröffentlichen eine Depesche aus Tokio vom 26. Sept., durch welche das Gerücht, England und Rußland hätten einen Waffenstillstand vorgeschlagen, offiziell demontiert wird. — Einer zweiten Depesche aus Hiroshima zufolge ist die Stärke der mobilisierten Armee ungefähr 30 000 nicht 80 000 Mann. Die Einschiffung begann gestern nach Besichtigung durch den Kaiser unter großem Enthusiasmus. Die Bestimmung der Truppen wird geheim gehalten. Das Kommando übernimmt der Kriegsminister. Es verlautet, das Corps operiere unabhängig vom Corps des Grafen Jamagata, welcher indessen einen Operationsplan entworfen habe. Die Transportschiffe eskortiert das zweite japanische Geschwader bis zum gelben Meere,

dann das erste Geschwader bis zum Bestimmungs-orte. Graf Sai vertritt den Kriegsminister während seiner Abwesenheit.

Rußland.

Petersburg, 25. Sept. Nach den letzten hier ergangenen Nachrichten befindet sich der Zar durchaus wohl. Die Abreise nach dem Süden erfolgt ausschließlich mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Großfürsten Georg.

Asien.

Die japanische Regierung ist nach Telegrammen aus Jolohama entschlossen, die durch den Sieg bei Pnyang erlangenen Vorteile auszunützen und den Krieg vor Beginn des Winters mit aller Macht fortzuführen. 30 000 Mann haben sofortige Marschordere nach der Grenze erhalten; es ist unbekannt, wo dieselben verwandt werden sollen, doch glaubt man allgemein, daß ein großer Handstreich geplant ist. Die Begeisterung in Japan ist ungeheuer; allerorts werden die Truppen mit Beifall begrüßt. Die militärischen Behörden haben von dem ganzen Eisenbahnnetz Besitz genommen. Die Hauptzahl der Truppen wird nach Hiroshima gebracht werden, wo der Mikado eine Parade über sie abnehmen wird. Unter den Truppen herrscht Siegeszuversicht. — Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist der Gesamtverlust auf japanischer Seite in der jüngsten Seeschlacht folgender: 9 Offiziere und 30 Matrosen wurden getötet, 160 Mann verwundet. — Nach einem Telegramm aus Tientsin gelangten sämtliche chinesische Transportschiffe nach Port Arthur. — In Chemulpo sind am 16. Sept. 32 japanische Transportschiffe mit 7000 Soldaten, 3000 Kulis und 2000 Pferden, sowie ein Transport mit Pontons und Bergartillerie angekommen. Die Truppen werden nach Soul gesandt, wo ein Angriff erwartet wird. — Japan gab beruhigende Versicherungen über den Schutz der dort lebenden Chinesen.

Shanghai, 26. Sept. Die Mehrzahl der japanischen Schiffe verließ die Insel Hai-Yan-Tai mit unbekannter Bestimmung. Die chinesischen Agenten in Europa und Amerika haben Befehl erhalten, jedes Kriegsschiff anzukaufen, dessen sofortige Lieferung erreichbar ist.

Die Distrikte Oita und Iwete in Japan wurden durch einen furchtbaren Cyclon verwüstet. 1500 Häuser wurden dem Erdboden gleich gemacht. Mindestens 300 Menschen sind umgekommen.

Tokio, 24. Sept. Der japanische Reichstag ist zu einer außerordentlichen Kriegstagung für den 15. Oktober nach Hiroshima einberufen worden.

Aus Tokio wird gemeldet: Die russische Regierung benützt das angebliche Entweichen von 2000 Verurteilten, die an der sibirischen Eisenbahn arbeiteten, als Vorwand, um denselben 5000 Mann russ. Truppen nachzusenden. Diese Truppen seien bereits in der nördlichsten Provinz von Korea einmarschiert.

Kleinere Mitteilungen.

Wenn der Nachtfrost kommt. Wir sind nicht mehr weit ab von den Nächten, in welchen Reif und leichte Nachtfroste einzutreten pflegen — in höher gelegenen Gegenden ist das schon der Fall gewesen — im Garten und auf dem Felde wird manches im Nu vernichtet, woran der Besitzer seine Freude gehabt hat. Bohnen, Gurken, Kürbise, Blumen, Georginen u. A. sind besonders empfindlich für Nachtfroste, und schnell ist er tödtet, was durch lange Pflüge gefördert war. Es giebt indessen ein Mittel, durch welches man wenigstens kleine Bestände retten kann, und dem Gärtner ist das wohl bekannt, weniger aber dem Laien. Die Pflanzen erscheinen nach einer Frostnacht auf den ersten Blick nicht allzu sehr verändert; werden sie aber von den Strahlen der am wolkenlosen Himmel erscheinenden Sonne getroffen, so sinken sie sofort zusammen und verwelken. Da empfiehlt es sich nun, solche erfrorenen, richtig erstarrten Pflanzen und Blumen kräftig mit dem Inhalt der Gießkanne zu bedecken, bevor sie von den Sonnenstrahlen getroffen werden. Daraus werden die Pflanzen mit Packpapier u. s. w. bedeckt und einige Stunden sich selbst überlassen. Steht das Erscheinen der Sonnenstrahlen auf den erfrorenen Pflanzen noch nicht in naher Aussicht, bedarf es der Bedeckung nicht einmal, sondern allein tüchtigen Gebrauches der Gießkanne. Die Blumen und Pflanzen erholen sich und der leichte Nachtfrost geht ohne Schaden vorüber. Hierbei ist keine Herrerei im Spiel, sondern der Vorgang ist ein ganz natürlicher: Die nächtliche Ausstrahlung entzieht den Pflanzen Feuchtigkeit, treffen sie die Sonnenstrahlen, so fällt das Band, welches der Nachtfrost geschaffen, und weilt liegt die Pflanze da. Gehält die Pflanze durch überbrausen die der Gießkanne erforderliche Feuchtigkeit zurück und bleibt vor der schnell aufsteigenden Wirkung der Sonnenstrahlen einige Zeit bewahrt, erholt sie sich schnell. Die Nachtfroste umfassen ja immer nur wenige Nächte, zunächst wenigstens, und mit einiger Aufmerksamkeit und geringer Mühe kann man also seinen Pflänzchen buchstäblich ein längeres Leben sichern.

Ragold, 25. Sept. Wie gut und vorteilhaft es ist, wenn Familienväter durch Eingehen von Lebens- und Unfallversicherungen für ihre Angehörigen zu sorgen bemüht sind, erfährt jüngst eine Familie in R. Müller G. in R. ging vor 4 Jahren in eine Lebensversicherung mit 5000 M. und 1 Jahr später in eine Unfallversicherung mit Prämien-Rückgewähr, ebenfalls für den Todesfall mit 5000 M. Von letzterer erhielt er im vergangenen Jahre infolge eines Unfalls 70 M. auszubehalten. Vor kurzem nun verstarb der R. an Blutvergiftung, die er sich bei einer Feldarbeit zugezogen hatte. Nun erhalten seine Frau und seine Kinder für die paar 100 M. die einbezahlt wurden, 10000 M. nebst den bei der Unfallversicherung eingelegten Prämien ausgehändigt.

Kottweil, 26. Sept. Von dem Schwurgericht wurde heute der vormalige Gemeindepfleger W. Vertsch von Dautmergen wegen erschwerter Amtsunterschlagung zu der Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten, der Pulverarbeiter Andreas Rauch von Zuckendorf wegen Meineids zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre und zu dauernder Unfähigkeit als Zeuge vernommen zu werden, verurteilt.

Stuttgart, 27. Sept. Mit nächsten Montag den 1. Okt. haben die schönen Tage von Kranjues für die Mitglieder derer von Gase, auch Lampe genannt, während welcher sie sich unbekümmert um das tödliche Blei der Jäger dem Genuß feister Krautköpfe hingeben konnten, ihr Ende erreicht. Bis zum 1. Februar l. Js. sind dieselben wieder für vogelfrei erklärt. Wie allseitig aus Jägerkreisen verlautet, dürfte die Jagd, da sowohl der erste wie zweite Satz gut davongekommen sind, eine sehr ergiebige werden.

Baihingen a. G., 24. Sept. Der Kutscher des unlängst verstorbenen Frl. v. Reischach in Ruppoldshausen stürzte gestern Nacht, als er für ein erkranktes Pferd Heu holen wollte, eine Treppe herunter und fiel so unglücklich auf den Hinterkopf, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Wie ein Schwindler einem schlaun Bauern in die Falle ging. Kam da eines schönen Tages ein Viehtreiber von Graissheim zu dem Bauern L. von Unterschmerach an der Straße nach Hall und bat auf Grund einer gefälschten Anweisung eines Israeliten J. von Graissheim um ein Darlehen von 200 M. Der Bauer, der wußte, daß sein Schwager kürzlich in Dörmens D.M. Gerabronn von einem ähnlichen, vielleicht dem gleichen Gauner um 250 M. betrogen worden war, erklärte, er habe nicht so viel Geld im Haus, könne aber auf der Handwerkerbank in Jöhofen Geld bekommen, er solle nur mitgehen. Der Bauer spannte ein und lud den Schwindler zum Mitsfahren ein. fuhr aber mit demselben nicht zur Bank, sondern zum Landjäger, der dessen Betrügereien ein vorläufiges Ende machte.

Horkheim, 24. Sept. Hier starb ein Mann ganz rasch an Blutvergiftung. Derselbe war mit dem Wespenschaffen der in letzter Zeit an Milzbrande gefallen Tiere beschäftigt, wobei er sich die Vergiftung zuzog, ohne aber während der nächsten Tage das mindeste zu spüren. Ganz unerwartet stellte sich vor etwa 10 Tagen ein heftiges Unwohlsein ein, der herbeigerufene Arzt stellte alsbald Blutvergiftung fest. Das Milzbrandgift war durch eine winzige Wunde an der Hand eingedrungen und bereitete dem Bedauernswerten ein schnelles, aber schmerzhaftes Ende.

Einen ohnehin schon mit einer zahlreichen Familie gesegneten Schuhmacher in Neustadt a. O. hat seine Frau vor einigen Wochen durch die Geburt von Drillingen beglückt, die die seltene Größe von 51, 50 und 47 Zentimeter hatten. Dieselben (lauter Knaben) erfreuen sich vier Wochen nach der Geburt noch guter Gesundheit und sind am vorigen Dienstag getauft worden. Der Großherzog von Weimar und die Herzöge von Meiningen und von Altenburg hatten die Bitte um Uebnahme der Patenstelle erfüllt und haben sich bei der Taufhandlung durch die dortigen Herren Geistlichen vertreten lassen.

In der Gegend von Junsbruck sind dieser Tage zwei Mordthaten verübt worden. Der Thäter ist unbekannt. Am Samstag fand man die 21jährige hübsche Tochter Schmuckbauers von Ambras. Gestern wurde in der Nähe des Thatorfes eine zweite weibliche Leiche gräßlich verstümmelt und nackt aufgefunden. Die ganze verfügbare Gendarmerie und zwei Kompagnien Jäger sind auf die Suche nach dem Thäter geschickt. Die Art der Verämbelung erinnert an die Morde von Whitechapel in London.

Mädchenduell. In Oneglia bei Genua spielte sich eine blutige Tragödie ab. Zwei Mädchen, das eine 20, das andere 18 Jahre alt, die denselben Mann liebten, beschloßen, die Sache durch einen Zweikampf mit scharfgeschliffenen Messern auszutragen. Nach wenigen Sekunden stürzte das ältere in die Brust getroffen tot nieder, worauf das jüngere sich den Hals durchschnitt.

Haag, 25. Sept. Publikum und Presse erörtern leidenschaftlich die Thatsache, daß sich in St. Ludwig im Elsaß ein Ausschuß gebildet hat, welcher den Erben des im Jahr 1691 als Gouverneur von Breda verstorbenen Generals Meijer auf diplomatischem Wege zu ihrem Rechte verhelfen will. Das Erbe betrug 140 Millionen und soll jetzt auf 12% Milliarde (?) angewachsen sein.

Rechen, 24. Sept. In einem großen Feisfaal, worin worin sich über 200 Personen aufhielten, brach gestern abend der Fußboden ein. Die Anwesenden stürzten in die im Erdgeschoß gelegene Stuhlfabrik. Es entstand eine furchtbare Panik. 20 Personen wurden verwundet, darunter 5 schwer.

Diesu das Unterhaltungsblatt No. 39.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Altensteig Stadt.

Änderung eines ehelichen Güterrechts-Verhältnisses und Gläubiger-Benachrichtigung.

Jakob Kalmbach, Schuhmacher und dessen Ehefrau Friedrike, geb. Henschler dahier, haben in einem privatim gefertigten und heute bestätigten Vermögens-Absonderungs-Vertrag die zwischen ihnen bestandene landrechtliche Erungenschafts-Gesellschaft aufgehoben und bestimmt, daß jeder Ehegatte sein Vermögen von jetzt ab selbst verwaltet und hat der Ehemann ausdrücklich auf das Verwaltungsrecht am Vermögen der Ehefrau verzichtet.

Der Ehemann hat gegen Bezahlung einer Abfindungssumme das ganze vorhandene Vermögen samt den darauf haftenden Schulden, mit Ausnahme der Privatschulden des Ehemanns, der Ehefrau überlassen und hat letztere in gesetzlicher Form dafür intercediert, haftet also für diese Schulden nunmehr allein. Dies wird zur Wahrung der Rechte der Gläubiger hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 24. Sept. 1894.

K. Amtsnotariat.
H. Bahl.

Nagold.

Um damit zu räumen,

setze ich eine Partie

Barets, Pelzkappen, Nebelkappen, Windelhosen, Kittelchen, Röckchen, Kleidehen, Tücher, Echapes, Shwals, Chenille-Fanchons, Capuzen, Handschuhe, Stösser,

zu herabgesetzten Preisen dem Verlaufe aus, und lade Liebhaber hiezu freundlichst ein.

Herrn Brinlinger
in der hintern Gasse.

Revier Nagold.

Beisenreis-Verkauf

aus dem Staatswald Schlossberg am Montag den 1. Oktober, morgens 9 Uhr. Zusammenkunft bei der schönen Eiche.

Nagold.

6000 M.

werden in ca. 3-4 Mon. von einem pünktlichen Zins-zähler gegen gute Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Verwaltungs.-Akt. Rapp.

Nagold.

Bestellungen

auf nächste und die folgende Woche einzutreffendes

hessisches Mostobst

nimmt entgegen

Stephan Schaible.

Auche suche ich ganze

Wagenladungen

zu verkaufen. Der Obige.

Nagold.

Montag den 1. Oktober nachmittags 1 Uhr.

verkaufe ich eine größere Partie

Bierfässer

von 3-12 Hekt. Gehalt, worunter auch einige zu Mostfässern geeignet sind;

1 Bierfaß

samt Traggeschirr,

keine Ausfüllfäße

und sonstige Brauereiartikel.

Ph. Krauss & „Stern“.

Nagold.

Neue, guttrockene

Linsen

empfiehlt

Carl Rapp.

Nagold.

Regen-Schirme



für Herren und Damen

in großer Auswahl empfehle in guter Qualität zu billigen Preisen.

Auch werden Reparaturen pünktlich und sauber ausgeführt bei

Jakob Luz.

Nagold.

Avis für Damen.

Beehre mich, den Damen, sowie meiner werthen Kundschaft anzuzeigen, daß ich in meiner Wohnung

Modell-Hüte

zu gefälliger Ansicht aufgestellt habe.

Große Auswahl

in garnierten Hüten.

Trauerhüte stets auf Lager.

Achtungsvoll

Marie Martin.

Die unterzeichnete Firma kauft zu besten Preisen:

Rund- u. Spizahorn-, Eichen-, groß- u. kleinblättrigen Lindensamen sowie Eichel- und Bucheln,

und sieht Lieferungen in schöner Ware gerne entgegen.

Ch. Geigle, Nagold.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Abzugs von hier sehr Unterzeichneter sämtliche Artikel seines Lagers in Uhren aller Art, Uhrketten und Anhänger in großer Auswahl, silbernen Brochen, sowie optischen Artikeln, als: Zwitter, Brillen, Barometer, Thermometer, Bier-, Wein- und Branntweinwagen,

zum Ankaufspreis in den nächster 2 Tagen dem Verkauf aus.

Louis Dieterle, Wildberg.

Nagold.

Große öffentliche Volks-Versammlung

Soantag den 30. September, nachm. 3 1/2 Uhr im Gasthaus zum Schiff.

Tages-Ordnung:

„Die Bedeutung der Arbeiter-Organisation“.

Referent Herr Wih. Aloff aus Stuttgart.

Zu dieser Versammlung sind alle Einwohner, besonders alle Arbeiter, von Nagold freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Marie Martin, Nagold,

empfiehlt in großer Auswahl bei billigt gestellten Preisen!

Herrenkragen u. Manschetten, Taschentücher, Seidentücher, Echargs in Seide und Wolle, Komodebeden, Wagentdecken, Tischläufer, Paradehandtücher, Corsetten.

Wintermäntel. Jaquet u. Capots.

Regenmäntel für Damen und Kinder.

Aufertigung nach Maß. Auswahlsendung franko.

Bettjacken, weiß und farbig, **Senden, Hosens,** **Untertröcke,** **Tricottailen,** **Blousen,** **Schürze** schwarz u. farbig, **Handschuhe** Tricot, Seiden u. Glacé.

Nagold.

Feines, kräftiges **Export-Lagerbier**

empfiehlt

Restaurateur Blum.

Nagold.

Volks-Tabak,

gesetzlich geschätzt, sehr lieblich zum Rauchen, pro Packet 20 - empfiehlt Carl Rapp.

Nagold.

Haus-Schuhe

pro Paar 50 Pf. sind zu haben bei Hermann Knodel.

Unterjettingen.

Wegen Mangel an Platz verkaufe ich ein großsträchtiges **Mutterschwein;** der Käufer hat die Wahl zwischen einem 13 Wochen- und einem 14 Wochen-trächtigen; beide sind schöne Blauschwecken. Philipp Hauser & Adler.

Nagold.

Dienstmädchen,

welches selbständig kochen kann, wird aufs Land gesucht. Eintritt sofort oder auf Martini.

Anträge nimmt entgegen

Frau Paul Zindh.

Nagold.

Mädchen gesucht.

Ein jüngeres, tüchtiges Mädchen wird für sofort oder auf Martini gesucht - von wem? sagt die Red. d. Bl.

Renn-Vereins-Lose

à 3 Mark

sind soeben eingetroffen in der G. W. Zaiser'schen Buchh.

Kalender bei G. W. Zaiser.

Walddorf.

Von 20 Pf. an
die Elle
Hemdenflanelle
für den Winter in riesiger Auswahl.

Von 30 Pf. ab
doppelbreite
Kleiderstoffe,
kräftige Ware und hübsche Muster.

Von 30 Pf. an
halbwollene
Unterrockstoffe
farriert und gestreift.

Zu 36 Pf.
Kleiderflanelle
(waschecht)
in allen Farben.

Von 40 Pf. an
Hosenzeuge und
englisch Leder,
nur dauerhafte Qualitäten.

Zu 60 Pf.
Lama, doppelbreit,
beste Qualität,
in den neuesten Farben.

Kleider- u.
Unterrockflanelle,
garantiert reinwollen,
in allen Preislagen empfiehlt
August Kessler.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
Hochzeitsfeier
auf **Samstag den 29. September 1894**
in den Gasthof „**Sirich**“ hier freundlichst einzuladen.
Friedrich Kunz, | **Marie Brezing,**
Steinmetz, | Tochter
Sohn d. F. Kunz, Dekonomen | des Gottlob Brezing,
von Scheuerhalden O.A. Gaildorf. | Mechanikers.
Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer — wegen besonderer Umstände — erst am
Dienstag den 2. Oktober 1894
im Gasth. „**Samm**“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst
einzuladen.
Gotthold Weber, | **Lina Reb. Gutekunst,**
Sohn des | Tochter des
Jakob Weber, | † Johannes Gutekunst,
Messerschmieds hier. | Steinbauers in Hochdorf O.A. Horb.

Hochzeits-Einladung.
Zur Feier der ehelichen Verbindung meiner Tochter
Maria mit Fr. Schwarzmaier, Lehrer,
erlaube ich mir Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Samstag den 6. Oktober
in das Gasthaus „**Waldhorn**“ in Berneck freundlich einzuladen.
Kath. Kempf, Mühlebesizers Witwe
in Ebhausen.
Es wird gebeten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen-
nehmen zu wollen.

Pfrondorf.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
Hochzeitsfeier
auf **Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. Oktober**
in das Gasthaus „**Sirich**“ hier ergebenst einzuladen.
Albert Kayser, | **Margarethe Dengler,**
Müller, | Tochter des
Sohn des † Jak. Friedr. Kayser, | Jakob Dengler,
Müllers in Pfrondorf. | Bauers in Sulz.
Wir bitten, dieses statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Gündringen.
Hochzeits-Einladung.
Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am
Dienstag den 2. Oktober 1894
im Gasth. „**Röhle**“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst
einzuladen.
Jsidor Lohrer, | **Katharina Rapp,**
Ziegler, | Tochter des
Sohn des August Lohrer, | verst. Joh. Gg. Rapp,
Tagelöhners hier. | Tagelöhners in Nagold.
Wir bitten, dieses statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

MAGGI'S
Suppenwürze ebenso Maggi's Fleischextract in Por-
tionen sind frisch eingetroffen bei:
H. G. Gaus, Conditior.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 J werden zu 45 J und diejenigen à 1.10 J
zu 70 J mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Nagold.
Abschieds-Conzert.
Zu Gunsten unseres auf den 2. Okt.
d. J. zum Militärdienste berufenen
Mitgliedes **Friedr. Weinstein** wird
nächsten Sonntag d. 30. Sept., Mit-
tags von 4 Uhr ab, im Gasthaus
„**3. Traube**“ ein Conzert gegeben,
wozu freundlichst einladen
die Mitglieder der Stadtkapelle.

Nagold.
Der Unterzeichnete hält am **Sonntag**
den 30. Sept., nachm. 4 Uhr,
im „**Stern**“ hier einen
Vortrag
über: **Wie kann man den „Obstwein“**
fast ohne Kosten vor Bran-, Zä- und
Sauerwerden schützen und aus 3 Ztr.
Obst ebensoviel guten Obstwein gewin-
nen als aus 4—5 Ztr. Obst?
Bisßbegierige sind freundl. eingeladen.
Eintrittspreis 20 Pfg.
Gottfr. Walz.

Nagold.
Für Schreinermeister
u. Bauherrn!
Durch meinen großen Absatz in
Pitch-Pine-Böden
genieße ich beim Einkauf die größten
Vorteile und bin dadurch in der Lage,
billiger als jede Concurrnz anbieten
zu können. Ich liefere jedes Quantum
in garantiert **1a. Qualität** und über-
nehme auch das Verlegen billigt.
Martin Koch,
Möbelschreineri.

Nagold.
Meine
Motorei
mit **Motorbetrieb** empfehle gefäll.
Benützung.
Wilh. Gauss,
Haiterbacherstraße.

Den Hrn. **Vienenzüchtern** em-
pfehle feinst. hellgelb.
Candis,
offen und in Kistchen, zu bekannt bil-
ligem Preise.
Nagold. Hch. Lang.

Nagold.
Neue
Hopfenfäcke
empfehle zu billigen Preisen
Carl Pfomm.

Erwiderung
auf das „Eingefendet“ in Nr. 113
des „Gesellschaftler“, den Milchabschlag
betreffend.
Wenn der Einsender des Artikels bei
den jetzigen Verhältnissen einen Milch-
abschlag für billig hält, möchte ich dem-
selben raten, bei den gegenwärtig enorm
hohen Viehpreisen selbst ein Stück Vieh
anzuschaffen und zu unterhalten und
sobald im allgemeinen Interesse mit-
zuteilen, ob der Lieferant oder Consu-
ment bei einem Preis von 14 J pro
Liter den Vorzug hat.

Ein Conzert.
Nagold. **Ev. Gottesdienste.**
Sonntag 30. Sept. 9¹/₂ Uhr Predigt
und Abendmahl; 2 Uhr Predigt.
Kathol. Gottesdienst
in Nagold am
am Sonntag 30. Sept., morg. 1¹/₂ Uhr.